

24-Stunden-Übung der Jugendfeuerwehr Hornberg und des Jugendrotkreuz Hornberg-Gutach

Am vergangenen Freitag und Samstag fand die jährliche 24-Stunden-Übung der Jugendfeuerwehr Hornberg statt. Man traf sich um 17:00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus in Hornberg, um dort das Nachtlager für die kommenden 24 Stunden aufzubauen. Nach längerer Pause war dieses Jahr auch das Jugendrotkreuz Hornberg-Gutach mit dabei. Dieser Umstand ließ auf einsatzreiche, spannende und abenteuerliche 24 Stunden schließen. Um 17:45 Uhr ging auch schon der erste Einsatzauftrag ein. Ausgelaufenes „Öl“ auf der Frombachstraße am Schwimmbad wurde gemeldet. Nach etwa zwei Minuten rückten die Jugendlichen mit drei Fahrzeugen Richtung Schwimmbad aus.

Kaum zurück im Gerätehaus, ging auch schon der nächste Alarm ein. Es galt zwei verletzte Radfahrer auf dem evangelischen Kirchplatz zu versorgen. Das Jugendrotkreuz machte sich auch auf den Weg. Zeitgleich wurde für die andere Gruppe der Jugendfeuerwehr, die nicht im Einsatz war, ein Flächenbrand im Rubersbach gemeldet. Auch dieser konnte schnell gelöscht werden.

Nach erfolgreichem Einsatz ging es zurück ans Gerätehaus, wo schon das Abendessen auf alle wartete. Nach der Stärkung standen Spiel und Spaß auf dem Programm. Bei einer Partie Tischtennis oder Federball genossen alle den lauen Sommerabend. Doch damit war es schnell vorbei. Denn der „Brand“ einer Wanderhütte am Schlossweiher forderte alle Jugendlichen von Feuerwehr und DRK. Laut Meldung wurden durch das Feuer zwei Personen verletzt. Der „Brand“ war schnell unter Kontrolle, die eine Person schnell gefunden und versorgt. Bei der zweiten Person war dies nicht so einfach. Nach einer kurzen Suchaktion hatten die Jugendlichen dann aber auch diese gefunden. Das Jugendrotkreuz, kümmerte sich um die stark unterkühlte Person. Als dann auch dieser Einsatz beendet war, machte sich bei allen die Müdigkeit breit.

Zurück im Gerätehaus, lagen die ersten dann schon bald in ihren Schlafsäcken. Aber der Schlaf hielt nicht lange an. Erneut wurden Jugendfeuerwehr und Jugendrotkreuz zusammen alarmiert. Im Niedergieß, im Bereich des „Feiertaghofs“, wurden „Sturmschäden“ gemeldet. Das JRK blieb zunächst in Bereitstellung. Kurze Zeit später wurden auch sie aktiv. Mehrere Teilnehmer hatten sich beim Zersägen der Bäume „Verletzungen“ zugezogen, die vor Ort fachgerecht versorgt wurden. Nach Ankunft im Gerätehaus begann dann endlich die Nachtruhe.

Am nächsten Morgen um 8:00 Uhr, noch vor dem Frühstück, wurde diese dann unverhofft unterbrochen. Ein abgestürzter Wanderer am Gesundbrunnen musste gesucht und gerettet werden. Auch hier war das Jugendrotkreuz wieder mit von der Partie. Anschließend war Zeit für das gemeinsame Frühstück.

Die nächste Ausfahrt erfolgte ausnahmsweise ohne Hektik und Blaulicht. Die Rodelbahn in Gutach war für alle ein großes Vergnügen. Wieder zurück, ließen sich alle das gemeinsame Mittagessen schmecken.

Gegen 14:00 Uhr stand dann der letzte Einsatz der 24-Stunden-Übung an, die öffentliche Abschlussübung an der Waschhalle des Bauhofgebäudes. Dort zeigten alle Jugendlichen noch einmal ihr Können.

Nachdem alle Gerätschaften wieder auf den Fahrzeugen verstaut waren und das Gerätehaus aufgeräumt war, ging auch diese 24-Stunden-Übung für alle erfahrungsreich zu Ende.

Unser Dank gilt allen Helfern die uns vor und hinter den Kulissen tatkräftig unterstützt haben und somit eine einsatz- und abwechslungsreiche Übung ermöglicht haben.

Jugendfeuerwehr Hornberg

